

PURMO NEWS '16

PURMO 
clever heating solutions



40 JAHRE FLÄCHENHEIZUNG

40 JAHRE SYSTEMKOMPETENZ

40 JAHRE PURMO FLÄCHENHEIZUNG **ZUVERLÄSSIGKEIT UND SICHERHEIT MIT SYSTEM**



WIR ENTWICKELN FLÄCHENHEIZUNGS-SYSTEME **NUTZEN AUCH SIE UNSERE SYSTEMKOMPETENZ**

Hohe Produktqualität und optimal aufeinander abgestimmte Komponenten sind die Grundlage für langfristige Kundenzufriedenheit – sowohl auf Seiten des Fachhandwerks als auch bei den Endkunden. Dass sich Purmo Flächenheizungen jetzt 40 Jahre auf dem Markt behauptet haben, ist deshalb ein Indiz dafür, dass Qualität und Zusammenspiel der Komponenten aufgrund des Systemansatzes stimmen. Um den Markterfolg zu steigern, bietet Purmo Fachhandwerkern jetzt Systempartnerschaften an, um Endkundenkontakte zu vermitteln.

Weit weniger als eine Handvoll Hersteller für Flächenheizungen können auf eine vergleichbare Zeitdauer ihres Markterfolgs zurückschauen, während viele Komponentenanbieter, die sich vor allem durch kostengünstige Angebote profilieren wollen, innerhalb von wenigen Jahren wieder vom Markt verschwinden. Die wichtigste Komponente der Flächenheizung ist ein hochwertiges Kunststoffrohr. Es muss über Jahrzehnte halten und es darf keinen Sauerstoff in das Heizsystem eindringen lassen. Flächenheizungsrohre des Herstellers Purmo zeichnen sich durch Langlebigkeit und Diffusionsdichtigkeit aus. Qualitätsüberwachungen im Werk durch unabhängige Prüfstellen sorgen dafür, dass nur zu 100 % sicheres Rohrmaterial das Werk verlässt. Eindringender Sauerstoff führt im Heizsystem zu Korrosion, was vor allem bei neuen und hocheffizienten Wärmeerzeugern schnell zu Folgeschäden bis zum Totalausfall führen kann.

NACH DEM HEIZROHR IST DAS DÄMMSYSTEM DIE ZENTRALE KOMPONENTE

Der nächste Schritt zum Komplettsystem sind Materialien für die unterschiedlichen Montagearten wie Tacker-, Noppen-, Gitter- und Klettsysteme. Auch für die Trockenmontage, die vor allem bei der Sanierung von Altbauten eine wichtige Rolle spielt, und für spezielle Anwendungsgebiete wie Turnhallen oder Industriefußböden, sind mehrere Systeme im Angebot. So finden Planer und Handwerker immer eine optimale Lösung für ihre Auftraggeber.

Die Schnittstelle zwischen Flächenheizung und Heizungsnetz sind die Verteiler aus Edelstahl, die ebenfalls im Angebot des Heiztechnikherstellers aus Goslar sind – und das darauf abgestimmte Zubehör, z.B. Verteilerschränke, Anbausätze für Wärmezähler und Einrichtungen für den hydraulischen Abgleich. Abgerundet wird das Angebot durch verschiedene Einzelraumregelungslösungen gemäß EnEV oder Speziallösungen wie z.B. Flächenkühlung, Industrie- und Freiflächenheizung.

KOMPLETTSYSTEME AUS EINER HAND SORGEN FÜR SICHERHEIT

Neben der sicheren Planung, die mit entsprechender Software unterstützt wird, und der einfachen Montage vor Ort bieten Systemlösungen für Fußbodenheizungen Planern und Heizungsbauern noch weitere wichtige Sicherheitsaspekte wie zum Beispiel Schallschutz durch die aufeinander abgestimmten Komponenten. Und was fast noch wichtiger ist: Rechtssicherheit bei eventuellen späteren Schäden. Denn der Bundesgerichtshof hat schon vor längerer Zeit (BGH BB 1977, 1117) entschieden, dass Systemhersteller auch der sein kann, wer einzelne Komponenten verschiedener Hersteller mischt und damit sein eigenes System erstellt mit allen Rechten und Pflichten. Nur ein Systemhersteller nimmt dem Handwerker dieses Risiko durch seine Garantieverprechen, wie z. B. Purmo mit seiner 30-Jahres-Garantie für PexPenta-Heizrohre, ab. Diese zusätzliche Sicherheit lässt sich auch im Verkaufsgespräch thematisieren, um sich von Billiganbietern abzuheben. Um den Markt gemeinsam noch erfolgreicher zu bearbeiten, startet Purmo auf der Messe SHK Essen und später dann im Internet eine Aktion, bei der sich Fachhandwerker, die Produkte von Purmo verarbeiten, als Systempartner registrieren lassen können. Durch Veröffentlichung von Kontaktdaten auf der Endkundenseite auf www.purmo.de werden die Systempartner für Interessenten dann leicht zu finden sein.



Flächenheizungen sind im Trend – Interview mit Markus Reiner

Seite 2

Die neue **neue B2C-Webseite** inspiriert und informiert Endkunden

Seite 3

Kurz vorgestellt: Referenzobjekte Mensa und Turnhalle der TiHo Hannover und Leipziger Platz in Berlin

Seiten 2 und 6

Für jeden Raum die **richtige Heizfläche**

Seiten 4 und 5



„Form
follows
function“

Delta Laserline als **ideale Objektlösung** für eine Agenturimmobilie

Ein denkmalgeschütztes Gebäude wie die 1930 errichtete ehemalige Mensa und Turnhalle der Tierärztlichen Hochschule (TiHo) Hannover in einen modernen Agentur- und IT-Komplex zu verwandeln, ist mit vielen Herausforderungen verbunden: Zum einen müssen alle Sport- und Wirtschaftsräume – wie z.B. die große Turnhalle – mit deutlich höherer Wärmeleistung ausgestattet werden als das bislang der Fall war, zum anderen spielt der Designaspekt bei einer Werbeagentur – in der die Räume ja immer auch Teil des Leistungsversprechens sind – eine wichtige Rolle. Über allem wacht der deutsche Denkmalschutz mit strikten Auflagen und Rahmenbedingungen. Dies bedeutet eine große Herausforderung bei der Wahl des passgenauen Heizkörpersystems. Nach intensiver Recherche hat die Agentur Dievision mit Delta Laserline Röhrenradiatoren die für sie ideale Lösung gefunden. Jan Jaspersen, Geschäftsführer von Dievision, berichtet.

- Der Heizkörper ist auf das Wesentliche fokussiert, ganz stringent in seiner Formsprache, bleibt dabei dezent im Hintergrund. Er gibt ein Formen-Statement ab ohne aber ein Designobjekt zu sein. Somit spiegelt er die überall spürbare Bauhaus-Philosophie der 30er Jahre wider und setzt den Charakter des Gebäudes in den Innenräumen fort.

- Durch seine extreme Flexibilität bei Bauhöhen, -tiefen und Gliederanzahl bietet er für eine Vielzahl an Einbau- und Wärmeanforderungen in den einzelnen Räumen die optimalen Voraussetzungen. So konnten wir mit nur einem Modell die komplette Agentur ausstatten. Eine stringente und logische Raumkultur über alle Arbeits- und Verkehrsflächen hinweg, waren das erzielte Ergebnis. Wir haben Räume geschaffen, in denen sich auch in der Heizzeit jeder Mitarbeiter gerne aufhält.

- Die sehr hochwertige und präzise Verarbeitung ist für uns nicht nur wichtiger Teil des Werterhalts der Immobilieninvestition, sondern auch wichtige Voraussetzung für einen zuverlässigen und hygienischen Betrieb der Agenturräume mit vierzig Mitarbeitern durch alle Jahreszeiten.

- Nicht ganz zuletzt setzen wir uns mit „Made in Germany“ klar von schnellen „Günstig-Lösungen“ ab – eine Philosophie, die auch wir als Agentur und technischer Dienstleister gegenüber unseren Kunden leben.

Wir haben mit Delta Laserline von Purmo eine Lösung für ein sehr komplexes Objekt gefunden, die ein bisschen so ist wie wir: wertbeständig, lösungsorientiert, designgetrieben. Für uns eine tolle Partnerschaft – jeden Tag.

Jan Jaspersen,

Geschäftsführung Dievision, Hannover



Flächenheizungen
sind im Trend

Markus Reiner (links), Purmo Vertriebs- und Marketingleiter, und der ehemalige Vorstand Günter Thebille in der Fertigung für das fünfschichtige Heizrohr PexPenta

FRAGE 1: DIE FLÄCHENHEIZUNG LAG IN DEN VERGANGENEN JAHREN IM TREND. WIEWEIT KONNTE DAS JAHR 2015 AUS IHRER SICHT AN DIESER POSITIVEN ENTWICKLUNG ANKNÜPFEN?

Flächenheizungen passen einfach gut zu modernen Heizungen mit niedrigen Systemtemperaturen. Das wird sich wohl fortsetzen, obwohl sich auch der Heizkörper als schnelle und flexible Wärmequelle behauptet – gerade wenn Flächenheizung und Heizkörper kombiniert werden. Im Flächenheizungs-Sortiment sind wir bei der Dämmung und beim Heizrohr wieder gewachsen.

FRAGE 2: DIE FLÄCHENHEIZUNG WAR BISLANG PRÄDESTINIERT FÜR DEN NEUBAUSEKTOR. WIE SCHÄTZEN SIE DIE BEDEUTUNG DES MODERNISIERUNGSGESCHÄFTS EIN UND WO SEHEN SIE HIER DIE BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN?

Wir sehen ein großes Potenzial für die Flächenheizung auch im Modernisierungs- und Renovierungssektor. Die Energiepreise und gesetzlichen Regelungen rund um CO₂-Emissionen setzen die Eigentümer unter Sanierungsdruck. Um möglichst hohe Effizienzen bei modernen Wärmeerzeugern zu erreichen, sind niedrige Systemtemperaturen im Heizungssystem die Voraussetzung. Herkömmliche Fußbodenheizungen bauen hier allerdings noch zu hoch – mittlerweile stehen spezielle, dünn-schichtige Renovierungssysteme mit Aufbauhöhen von 20 bis 30 mm zur Verfügung.

Wir bieten hier unsere Renovierungssysteme TS14 S und

clickjet S an, die sich auch auf bestehenden Bodenaufbauten installieren lassen. Die künftige Herausforderung wird es sein, diese Systeme intelligent weiter zu entwickeln. Ich sehe hier große Chancen.

FRAGE 3: WIE BEURTEILEN SIE DIE ROLLE DER FLÄCHENHEIZUNG IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN SEGMENTEN WOHNBEREICH (EINFAMILIENHAUS) UND NICHTWOHNBEREICH (BÜROGEBÄUDE SOWIE INDUSTRIE/ GEWERBE)?

Derzeit werden bereits ca. 60 Prozent der neu erstellten zu beheizenden Fläche in Ein- und Zweifamilienhäusern mit Flächenheizungen ausgestattet – mit steigender Tendenz. Aber auch im gewerblichen Bereich steigt der Flächenheizungsanteil. Purmo bietet individuelle Lösungen für jedes Bausegment an, die unabhängig davon, ob sie im Wohn- oder Gewerbebau eingesetzt werden, die grundlegenden Anforderungen an ein Wärmeübergabesystem nach Energieeffizienz und Behaglichkeit erfüllen.

FRAGE 4: WELCHE ROLLE SPIELEN IHRER EINSCHÄTZUNG NACH SOWOHL DAS HEIZUNGSFACHHANDWERK ALS AUCH ARCHITEKTEN/PLANER FÜR DIE WEITERE MARKTENTWICKLUNG DER FLÄCHENHEIZUNG?

Sowohl der Installateur als auch der Fachplaner sind für eine positive Marktentwicklung der Flächenheizung von großer Bedeutung. Der Erfolg eines Wärmeübergabesystems ist von einem störungsfreien Betrieb und einer effizienten Energienutzung abhängig. Aber gerade die immer

höheren technischen Anforderungen an ein Heizungssystem stellen auch immer höhere Anforderungen an Planer und Verarbeiter. Nur wenn die Flächenheizung individuell auf den Wärmeerzeuger und die verschiedenen baulichen Gegebenheiten abgestimmt, geplant und installiert wird, ist der optimale und störungsfreie Betrieb sichergestellt. Das ist der Grund, weshalb wir in den vergangenen Jahren erheblich in einen umfassenden Kundensupport für Planer und Installateure investiert haben. Dieser umfasst neben den üblichen technischen Unterlagen, Software und Kundens Schulungen auch die persönliche Beratung vor Ort.

FRAGE 5: WIEWEIT WIRKT SICH IHRER ERFAHRUNG NACH DER HIERZULANDE ZUNEHMENDE BEDARF AN KÜHLUNG BEREITS IM MARKT AUS UND WIE SCHÄTZEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN EINER KOMBINIERTEN FLÄCHENHEIZUNG UND -KÜHLUNG EIN?

Damit Menschen sich in ihren Räumen wohlfühlen, muss ein Wärmeübergabesystem neben der reinen Funktion der Raumbeheizung auch thermische Behaglichkeit bieten. Thermische Behaglichkeit ist aber nicht nur auf den Heizfall beschränkt. Durch die immer bessere Wärmedämmung unserer Häuser kann es selbst bei moderaten Außentemperaturen durch interne und externe Wärmegewinne, wie z.B. Sonneneinstrahlung, Personen und elektrische Geräte, schnell zu warm werden – über die Behaglichkeitsgrenze hinaus.

Dieses Phänomen verschärft sich, je besser das Haus gedämmt wird und je größer die Fensterflächen sind. Man darf heute bei der Planung nicht mehr nur an den Winter denken – sondern auch an die sommerlichen Verhältnisse.

Das wird immer wichtiger. Wir haben da für die Branche wirklich ein Ass im Ärmel, das noch zu selten gezückt wird: Kühlung über ein Flächenheizungssystem stellt eine gute und kostengünstige Lösung dar, um auch im Sommer ein hohes Maß an thermischer Behaglichkeit zu erreichen. Der große Vorteil einer Flächenkühlung ist, dass hier das gleiche Übergabesystem genutzt wird wie auch zur Raumbeheizung. Lediglich die Regelung muss für die Kombination Heizen und Kühlen angepasst sein. Mit einem geringen Kostenaufwand können wir eine Lösung für warme und heiße Sommer anbieten.

FRAGE 6: WO SEHEN SIE FÜR DEN BEREICH DER FLÄCHENHEIZUNG NOCH POTENZIAL FÜR TECHNISCHE INNOVATIONEN? UND WIE KANN MAN SICH ALS HERSTELLER VOM WETTBEWERB UNTERSCHIEDEN?

In der Haustechnik mangelt es nicht an Innovationen – im Gegenteil: die Haustechnik leidet unter überbordender Komplexität. Innovativ ist doch heute, wer vereinfachen kann und Komplexität abbaut! Ziel muss es sein, Planern, Installateuren und Hausbewohnern ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten. Diese Sicherheit wird nur durch ein System aus optimal aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten gewährleistet. Da eine Flächenheizung quasi ein „Häuserleben“ lang halten muss, ist es extrem wichtig, die Heizungsanlage richtig zu planen und zu installieren. Hier bietet Purmo neben diversen Planungstools selbstverständlich auch geprüfte und zertifizierte Systemkomponenten an, um hier ein lange Funktionalität und Lebensdauer der Flächenheizung zu gewährleisten. Die Flächenheizung muss trotz aller Komplexibilität auch für Endnutzer einfach und fehlerfrei zu bedienen sein, damit

ihr Potenzial optimal genutzt werden kann. Die größte Herausforderung für die Zukunft wird es sein, Flächenheizungssysteme zu entwickeln, die sich noch besser an die vielen verschiedenen individuellen Anforderungen der Gebäude anpassen lassen und sich dabei einfach planen, installieren und bedienen lassen. Wir sind sicher, dass man sich damit im Wettbewerb profilieren kann – weil alle Beteiligten das zu schätzen wissen.



Markus Reiner,
Vertriebs- und Marketingleitung Purmo Deutschland



Neue B2C-Webseite

**B2C CONTENT MARKETING:
ES GILT DEN ENDKUNDEN ZU ÜBERZEUGEN**

Deutschland ist in Sachen Heizkörper ein Renovierungsmarkt. Und weil bei einer Heizungserneuerung der Austausch der Heizkörper nicht selbstverständlich dazugehört, unterstützt Purmo Deutschland die Push-Strategie über den Fachvertriebsweg hinweg mit einer online-gestützten Pull-Kommunikation zum Endverbraucher. Ziel ist es, den Interessierten auf seiner Reise durch das Internet zu erreichen, wenn er sich Informationen über seine bevorstehende Heizungs- oder auch Wohnungsmodernisierung beschafft. Ansatzpunkte für die Überzeugungsarbeit sind zum einen die Vorteile, die ein Heizkörperaustausch bietet, zum anderen aber auch der Abbau der Hinderungsgründe.

Das jetzt aufgesetzte Content-Marketing-Konzept baut Schritt für Schritt Inhalte auf, die dann auf der eigenen Webseite aber auch auf diversen Social Media Plattformen bereitgestellt werden. Besuchen Sie uns auf purmo.de, klicken Sie "Für Privathaushalte" und lassen Sie sich inspirieren.



Für jeden Raum die richtige Heizfläche

In der Wahrnehmung vieler Endverbraucher ist Heizung gleich Heizkörper oder alternativ gleich ein temperiertes Bauelement, wie der Fußboden oder die Wand. In Anbetracht dieser wahrgenommenen zentralen Position wird die Wärmeübertragung in Planung und Praxis geradezu stiefmütterlich behandelt. Gewünschtes Raumklima und persönliche Vorlieben sollten bei der Entscheidungsfindung eine große Rolle spielen. Aber auch die Tatsache, dass Wärmedämm-Maßnahmen das Wärmeübertragungskonzept beeinflussen, sollte berücksichtigt werden.

Je nach Raumvolumen, Wärmedämmung und Temperaturdifferenz zwischen Raum- und Außentemperatur ist eine bestimmte Heizleistung erforderlich – das ist gelebte Praxis: Anhand des Ergebnisses leitet der Heizungsinstallateur ab, welche Leistung bzw. Dimensionierung von Heizkörper oder Flächenheizung erforderlich ist, um die Heizlast zu decken.



FLÄCHENHEIZUNG: IMMER DIE ERSTE WAHL?

An erster Stelle bei der Entscheidung, steht die Frage: Flächenheizung oder Heizkörper? Mittlerweile entscheidet sich mehr als jeder zweite Bauherr im Neubau für eine komfortable und wirtschaftliche Flächenheizung. Bis zu zwei Drittel der Temperatur werden optimal als Strahlungswärme abgegeben. Es entsteht ein behagliches Raumklima: gut für Wohlbefinden, Lebensqualität und nicht zuletzt die Hygiene. Aber auch im Neubau und in der Renovierung gibt es Situationen, in denen die Flächenheizung an ihre Grenzen stößt, wo sich eine Kombination aus Heizkörper und Fläche anbietet oder aber der Einsatz einer Flächenheizung nicht empfiehlt.

Die Trägheit einer Flächenheizung ist aufgrund der großen thermischen Massen höher als bei Heizkörpern. Eine

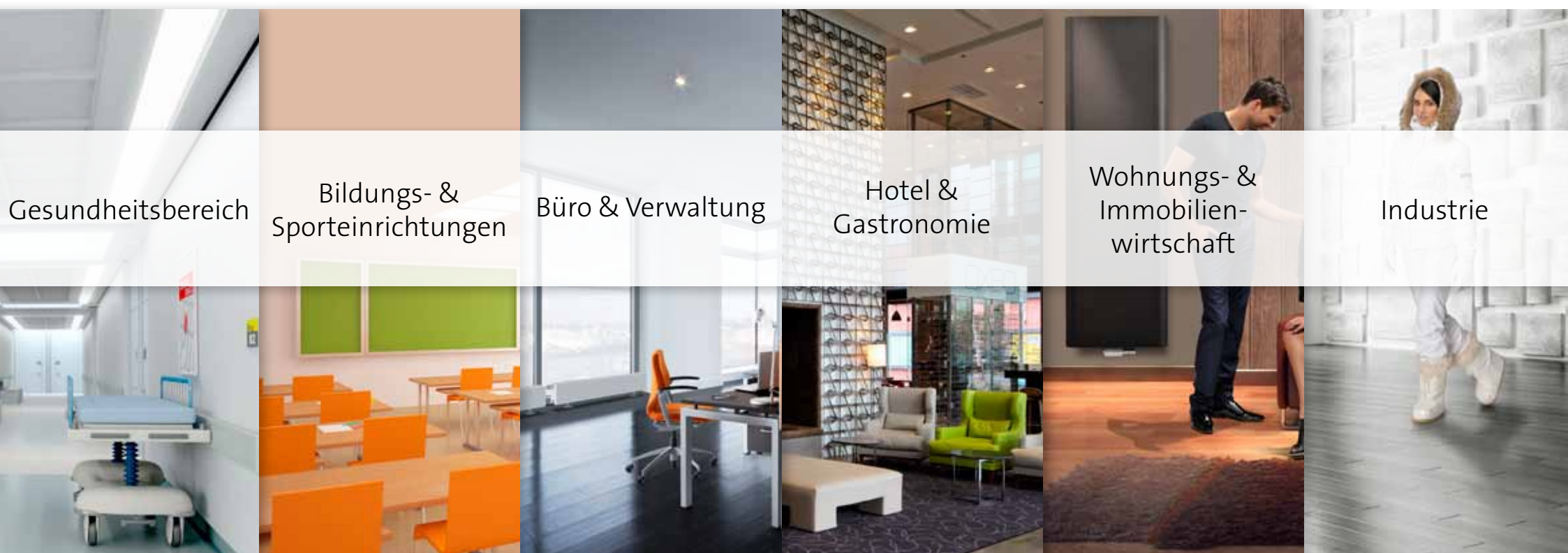
schnelle Anpassung an die Solltemperatur bei plötzlicher Raumtemperaturänderung durch externe oder interne Faktoren ist deshalb häufig schwierig. Wenn beispielsweise in gut gedämmten Gebäuden – in denen die Wärmeverluste sehr gering sind – mal etwas mehr Gäste zu Besuch sind oder winters die Sonne etwas intensiver strahlt, heizt der Raum auf und es wird schnell zu warm. Das Absenken der Heiztemperatur braucht infolge der Trägheit Zeit; typische Reaktion: Fenster werden geöffnet und die warme Luft entweicht. Eine Kombination aus Flächenheizung und Heizkörper kann auf externe Wärmegewinne schneller reagieren.

DER SANIERUNGSFALL

Der Heizkörper ist beim Bauen im Bestand unverzichtbar. Der Druck seitens der Energieeinsparverordnungen der

vergangenen Jahre hat vielfach zu einer besseren Wärmedämmung der Gebäude beigetragen; auch neue Fenster und Lüftungseinrichtungen haben die Heizlast des Gebäudes entscheidend verringert. Die alten Heizkörper überstehen diese Renovierungen vielfach unbeschadet, allenfalls mit neuem Anstrich – unbeachtet bleibt oft, ob sie in ihrer Art, Größe und an ihrem Ort dem veränderten Gebäude noch gerecht werden.

Die Frage sei erlaubt, ob ein weiterer Anstrich der alten Stahl- oder gar Gussradiatoren den Aufwand rechtfertigt, der getrieben werden muss – ungeachtet der Tatsache, dass jede Lackschicht ihn uneffektiver werden lässt. Mit guter Planung ist ein Austausch einfach und rechnet sich über die höhere Leistungsfähigkeit der neuen Heizkörper schnell. Zwischen einem alten Stahlradiator und einem modernen



Kompaktheizkörper sind große Unterschiede feststellbar, die sich auch im Energieverbrauch niederschlagen. Markus Reiner, Marketing- und Vertriebsleiter bei Purmo: „Kompaktheizkörper haben weniger Wasserinhalt, reagieren mithin also schneller auf externe Wärmegewinne. Ihr Durchfluss ist ebenso wie ihre Wärmeübertragung in den vergangenen Jahrzehnten optimiert worden, was Pumpenleistung spart. Sie sind weniger tief und gestatten damit eine Dämmung von Heizkörpernischen, die klassische Wärmebrücken darstellen. Und sie sind zudem weniger scharfkantig und reinigungsfreundlicher als ihre Vorgänger.“

Auch wichtig: die alten Heizkörper passten gut zu den damaligen hohen Systemtemperaturen – moderne Kompakte funktionieren bereits mit weit niedrigeren Temperaturen. Markus Reiner: „Ein Niedrigtemperatur-Heizkörper mit einer Länge von 1200 Millimetern und einer Bauhöhe von 600 mm ist in der Regel mehr als ausreichend, um einen gut gedämmten Raum von 15 Quadratmetern schnell und effizient auf behagliche 20 °C zu erwärmen. Dazu genügt eine Vorlauftemperatur von 45 °C bei einer Rücklauftemperatur von 35 °C.“ Solche Niedrigtemperatur-Heizkörper eignen sich deshalb auch für den Betrieb mit Wärmepumpen und in Kombination mit Fußbodenheizungen. In gut gedämmten Altbauten muss auch die Frage erlaubt sein, ob die klassischen Heizkörper-Standorte noch bedarfsgemäß sind: Die Montage unterm Fenster ist aufgrund der guten U-Werte jedenfalls nicht mehr zwingend erforderlich, auch die platzsparende, vertikale Montage an der Wand ist möglich, wenn es ein neues Raumkonzept erfordert – wenn beispielsweise Räume neu gegliedert und neue Wände eingezogen wurden.

VIELE SONDERFORMEN MACHEN DEN HEIZKÖRPER FLEXIBEL

Die Stärken des Heizkörpers sind mittlerweile die vielen angebotenen Bauformen, Designs und Optionen, die viele Speziallösungen möglich machen: In kleinen Küchen beispielsweise wird viel wertvolle Bodenfläche durch Einbaumöbel, Herd und Kühlschrank blockiert. Hier stehen Spezialformen von Heizkörpern zur Verfügung – beispielsweise leistungsfähige Konvektoren mit elektrischen Lüftern für die Küchensockel oder schlanke vertikale Heizkörper, die nicht an den Platz unterm Fenster gebunden sind.

Für selten genutzte Räume, in denen eine Warmwasserheizung nicht realisierbar ist oder nur mit großem Aufwand umgesetzt werden kann und an Orten, an denen Frostgefahr besteht, empfiehlt sich der Einsatz von elektrischen Heizkörpern. Markus Reiner von Purmo: „In Nebengebäuden, Gartenhäusern, Dachräumen, Garagen oder ganzen Ferienhäusern sind strombetriebene Heizkörper die ideale Lösung – in Nordeuropa sind solche Lösungen Standard“. Beispiele sind die rein elektrischen Planheizkörper „Yali Parada“ und „Yali Ramo“ – sie werden unabhängig vom Heizungsnetz betrieben. Sie sind mit einem umweltfreundlichen Pflanzenöl gefüllt, das sie bis zu einer Temperatur von -30 °C vor Frost schützt. Einen frostigen Transport, eine kalte Lagerung oder einen längeren Stromausfall überstehen sie unbeschadet. Interessanter Nebeneffekt: Die Energiewende hat die elektrische Beheizung wieder salonfähig gemacht. In Verbindung mit selbst erzeugtem Solarstrom, der direkt verbraucht oder dank Hausakkus „im Haus bleibt“, lässt sich zudem Geld sparen: Der Nutzer ist unabhängiger gegenüber den Stromnetzbetreibern und wird dazu noch vom Staat gefördert.

Der Heizkörpermarkt ist mittlerweile der Sanierungsmarkt: Purmo beispielsweise setzt in Deutschland fast 80 Prozent der Heizkörper im Sanierungsgeschäft ab. Hier spielen sich die Vorteile der Renovierungslösungen aus: Die neuen Heizkörper passen auf die alten Anschlüsse und sind oft auf Maß lieferbar. Eine Speziallösung, wenn der neue Heizkörper ins klassische Ambiente passen soll, ist die Delta Laserline-Serie von Purmo: Das sind moderne Röhrenradiatoren, die im Stil an die alten DIN-Radiatoren erinnern aber bessere Leistungsdaten erbringen. Auch sie können auf Maß bestellt werden und füllen dann Heizkörpernischen perfekt aus.

HEIZKÖRPER NACH TYPISCHEN EINSATZBEREICHEN

In der **Wohnungs- und Immobilienwirtschaft** ist ein langfristiger und reibungsloser Einsatz mit möglichst geringen Modernisierungskosten wichtig. Ein ökonomischer Betrieb in Sachen Reinigungsfreundlichkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz sind Grundvoraussetzungen. Flexible und robuste Lösungen, die angenehme Wärme bei geringen Heizkosten liefern, sind gefragt – wechselnde Mieter haben unterschiedliche Ansprüche. „Um lange Ausfallzeiten zu vermeiden, sollten die Umbaumaßnahmen so unkompliziert und so schnell wie möglich ablaufen. Für solche Fälle gibt es den „Purmo Compact Modernisierung“. Nebenabstände entsprechen denen alter DIN-Radiatoren – Arbeiten am Rohrnetz entfallen. Das erspart neben Zeit und Geld auch Ärger mit Mietern,“ so Markus Reiner.

Energiekosten sind im **Hotelbereich** und der **Gastronomie** ein entscheidender Faktor, der den Unternehmenserfolg beeinflusst. Im Schnitt sind Hotelzimmer oft nur bis zu 60 Prozent ausgelastet. Zimmer müssen schnell verfügbar sein und nach der Nutzung wieder schnell in den Energiesparmodus versetzt werden. Einrichtungskonzepte variieren – in Sachen Maßanfertigung und Oberfläche sollten auch die Heizkörper entsprechend individualisiert sein, um sie flexibel an unterschiedliche Stile anzupassen. Neben der Optik ist hier zudem auch die Langlebigkeit entscheidend. Im Hotel-Alltag müssen Mobiliar und Haustechnik so einiges wegstecken: Purmo bietet hier robuste Lösungen in vielen Farbausführungen wie den Dekorativheizkörper „Kos“, der in vertikaler und horizontaler Ausführung erhältlich ist. Für die vertikale Variante gibt es optional eine Handtuchstange, die „Kos V“ zu einem leistungsstarken Badheizkörper macht. Die plane, verzinkte und korrosionsbeständige Front wirkt elegant und unaufdringlich und ist zudem noch schnell und leicht zu reinigen.

Eine leichte Reinigung spielt vor allem auch in **Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen** eine große Rolle. Keime haben hier nichts zu suchen – weder am Heizkörper noch in der Luft. Empfehlenswert sind hier plane Heizkörper mit einem hohen Anteil an Strahlungswärme. „Plan Compact“ der Hygieneheizkörper von Purmo verzichtet auf innen liegende Konvektionsbleche und produziert so angenehm empfundene Strahlungswärme. Die Seitenverkleidungen und Abdeckungen lassen sich mit einem einfachen Handgriff leicht abnehmen – das ermöglicht eine einfache Reinigung auch an schwer zugänglichen Stellen. An Reinigungsfreundlichkeit kaum zu übertreffen ist die Flächenheizung, die komplett im Boden oder der Wand verschwindet. Gerade für Allergiker ist die Flächenheizung die ideale Lösung.

Die Kombination von Heizkörper und Flächenheizung hat

sich in **Bildungs- und Sporteinrichtungen** für eine bedarfsgerechte Wärmeversorgung bewährt. Flächenheizungen trumpfen hier mit ihrem Vorteil auf: Sie befinden unsichtbar im Boden oder der Wand, minimieren so das Risiko von Unfällen und Verletzungen und garantieren auch unter starken Belastungen eine verlässliche Wärmeversorgung. Junge Menschen pflegen nicht selten einen unachtsamen Umgang mit der Einrichtung. Deshalb sind hier robuste, störungsempfindliche Heizkörper mit einer hohen Befestigungsstabilität gefragt. Die VDI 6036 definiert je nach Anwendungsfall vier verschiedene Anforderungsklassen (siehe Infokasten). Für Klassenräume und Sporteinrichtungen schreibt die Norm Anforderungsklasse 3 (hohe Anforderungen) für die Befestigung von Heizkörpern vor. Reiner: „Purmo hat hier entsprechende Befestigungslösungen in Form von zusätzlichen Befestigungen oder Spezialbefestigungen parat.“

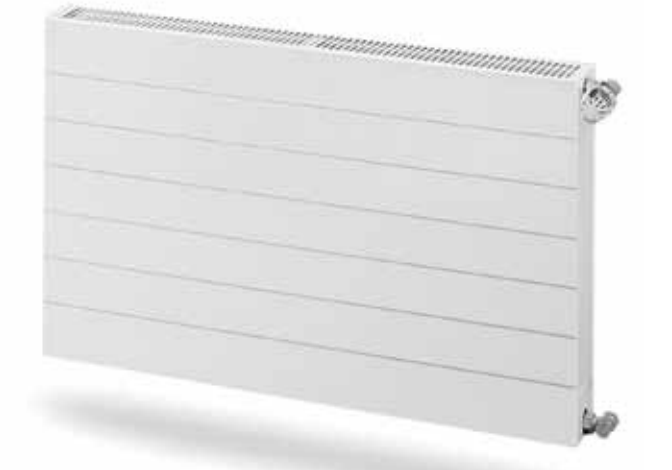
Beim Heizen in **Büro- und Verwaltungsgebäuden** ist es wichtig, dass individuelle Wärmebedürfnisse berücksichtigt werden können. Nicht jeder fühlt sich am Arbeitsplatz bei der gleichen Temperatur wohl. „Die Räume sind oft groß, weitläufig und fast die ganze Woche in Benutzung. Dazu spielt eine hochwertige Oberfläche in den oft repräsentativen Räumen auch eine entscheidende Rolle. Für die Grundlast der Gebäude eignen sich integrierte Flächenheizungen mit Kühlfunktion. Im Winter warm und im Sommer kalt – eine angenehme Raumtemperatur das ganze Jahr über,“ sagt Markus Reiner. In modernen, gut gedämmten Bürogebäuden sind bodentiefe Fensterfronten keine Seltenheit. Hier eignen sich Kompaktheizkörper mit einer niedrigen Bauhöhe und einer großen Konvektionsfläche wie der „Ramo Ventil Compact“ (fein profiliert) oder der „Plan Ventil Compact“ (plane Oberfläche), die ab einer Höhe von 200 Millimetern erhältlich sind. Die integrierte Ventilgarnitur sorgt für einen unsichtbaren Anschluss von unten. Zahlreiche Farbvarianten und Abmessungen passen den Heizkörper an unterschiedlichste innenarchitektonische Gegebenheiten an. Diese Heizkörperart wird auch gerne in Schulfluren oder Universitätsgebäuden verwendet.

Neu: Ramo Compact

FEINPROFILIERTE FRONT IST JETZT AUCH FÜR 4-MUFFEN-HEIZKÖRPER ERHÄLTlich

Planheizkörper liegen gegenwärtig absolut im Trend. Deshalb hat Purmo sein Sortiment in diesem Bereich erneut erweitert und bietet neben dem Plan Compact mit absolut glatter Front nun auch einen Heizkörper mit horizontalem Feinprofil für den seitlichen Anschluss an.

Der Ramo Compact ist in den Bauhöhen 300, 400, 500, 600 sowie 900 mm und in Baulängen von 400 bis 3000 mm erhältlich.



Leipziger Platz Schnelle Wärme im Badezimmer

Mitten in Berlin, unweit vom Brandenburger Tor, erstrahlt der Leipziger Platz in neuem Glanz. Am Quartier Leipziger Platz II beginnt die räumliche Erweiterung mit exklusiven Wohnungen und Einzelhandelsflächen auf 48.500 Quadratmetern. Die Badezimmer der Wohneinheiten wurden für zusätzlichen Nutzungskomfort mit den rein elektrischen Badheizkörpern Flores E der Marke Purmo ausgestattet.

Rund um den Leipziger Platz entstehen stilvolle Wohn- und Geschäftshäuser. Im September 2015 wurde das Quartier Leipziger Platz II fertig gestellt und verbindet nun den Potsdamer Platz mit der renommierten Flaniermeile Friedrichsstraße. Das Äußere ist architektonisch in die Umgebung eingepasst: Die Parzellenstruktur der Fassade orientiert sich am benachbarten denkmalgeschützten Voßpalais. Im Inneren finden sich großzügige 15.700 Quadratmeter Mall-, Event- und Einzelhandelsflächen. In den Stockwerken darüber befindet sich ein Wohnviertel bestehend aus exklusiven Wohnungen und zweistöckigen Stadthäusern inklusive Grünanlagen.

Zentraler Gedanke bei der Planung der insgesamt 90 gehobenen Wohneinheiten war es, den Bewohnern maximalen Komfort zu bieten, wozu im Verständnis der Planer auch gehobener Wärmekomfort gehört. Ergänzend zur Flächenheizung wurden die Badezimmer mit elektrischen Badheizkörpern von Purmo ausgestattet. Es braucht Zeit, bis der Raum die gewünschte Temperatur erreicht hat. „Mit dem zusätzlichen rein elektrischen Modell Flores E ist ein vom Heizungssystem unabhängiger Betrieb und ein schnelles, spontanes Aufheizen des Badezimmers möglich“, erklärt Martin Hennemuth, Marketingleiter bei Purmo, „sodass die Bewohner an kühlen Sommertagen oder während der Übergangszeiten, wenn die Flächenheizung nicht auf Volllast läuft, bei der Nutzung der Badezimmer nicht frieren müssen.“ Wie die Flächenheizung gibt Flores E ebenfalls angenehme Strahlungswärme ab und dient außerdem noch als klassischer Handtuchwärmer. Die bedienungsfreundliche Steuerung ermöglicht dazu einen komfortablen und effizienten Betrieb. Für ein wohlig warmes Badezimmer am Morgen muss die Heizung also nicht die ganze Nacht laufen und unnötig Energie verschwenden – und nach dem Duschen wartet ein vorgewärmtes Handtuch auf den Nutzer.

Bei Großprojekten wie am Leipziger Platz erschließt sich

schon in der Planung ein weiterer Vorteil des Badheizkörpers: Der preisgünstige Flores E wird montagefertig angeliefert und lässt sich schnell installieren. Der Monteur muss nur die drei Wandhalterungen montieren, den Heizkörper aufhängen und die abisolierten Kabelenden über eine Unterputzdose am 230-Volt-Netz anschließen. Auch



die Druck- und Funktionsprüfung erfolgt ab Werk. Zuständig für den Einbau war die LSW Lüftung-Sanitär-Wärmetechnik GmbH aus Güsten, Sachsen-Anhalt. Thomas Schweinitz, Bauleiter bei LSW: „Pro Heizkörper war eine Montagezeit von 30 Minuten einkalkuliert, die wir dank der Werksvorbereitung auch einhalten konnten.“ Müssen die Heizkörper wider Erwarten doch mal für eine Übergangszeit gelagert werden, sind sie auch dafür bestens vorbereitet, denn eine Wasser-Glykol-Füllung schützt sie bei langer Lagerung oder einem frostigen Transport vor Kälte.

ÜBER DEN LEIPZIGER PLATZ:

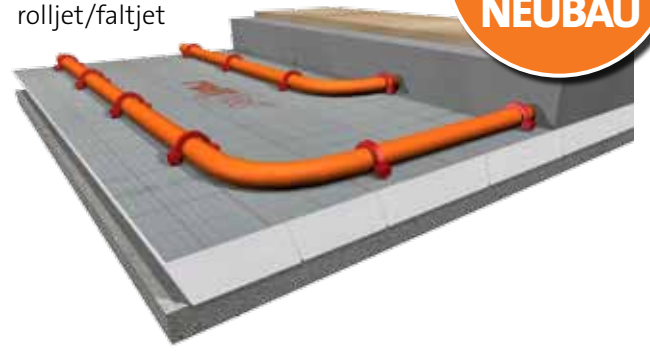
Vor fast 300 Jahre wurde der Leipziger Platz nach Plänen des preußischen Architekten Philipp Gerlach angelegt. Im Laufe der Zeit siedelten sich um den Platz Wohn- und Verwaltungsgebäude an, die aber während des Zweiten Weltkriegs weitestgehend zerstört wurden. Anschließend lag der Leipziger Platz bis zum Mauerfall im Todesstreifen. Mit der Wiedervereinigung entstanden neue Bebauungspläne, heute befindet sich hier ein exklusives Wohn- und Einkaufsviertel.

Flächenheizungen einfach und schnell verlegen

Das PURMO rolljet System ist ein zertifiziertes Tackersystem. Durch die Vielzahl der unterschiedlichen Dämmstoffarten und -dicken ermöglicht das rolljet System eine optimale Anpassung an verschiedene Aufbauhöhen, Verlegeabstände und Verlegeformen bei minimaler Montagezeit und geringstem Verschnitt.

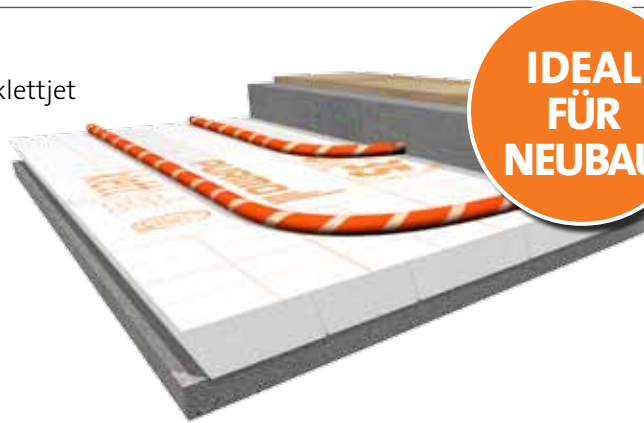
rolljet/faltjet

IDEAL
FÜR
NEUBAU



klettjet

IDEAL
FÜR
NEUBAU



MIT DEM NEUEN KLETTSYSTEM VON PURMO GELINGT SELBST DIE EIN-MANN-MONTAGE

Die Flächenheizung und -kühlung verzeichnet einen Boom. Weit mehr als die Hälfte aller neu errichteten Einfamilienhäuser wird mit Flächenheizung ausgestattet und in der Modernisierung spielt sie ebenfalls eine wachsende Rolle. Wichtig ist für SHK-Fachunternehmer das schnelle und gleichzeitig präzise Verlegen der Heizungsrohre. Da wird Geld verdient bzw. Kosten werden vermieden. Mit dem System klettjet hat Purmo deshalb ein flexibles Klettssystem ins Angebot aufgenommen. Es ermöglicht unter anderem auch die schnelle Ein-Mann-Montage. Einfach das Rohr abrollen und auf die Dämmung kletten – einfacher geht es nicht!

NOPPET

Bei noppjet handelt es sich um ein zweiteilig aufgebautes Noppenplattensystem für die Fußbodenheizung. Die untere Schicht besteht aus einer automatengeschäumten Polystyrol-Hartschaumplatte. Auf ihr ist bereits werkseitig eine tiefgezogene Folienplatte aufgesteckt. Jede Platte des noppjet Systems ist mit zwei überstehenden Noppenreihen ausgestattet. Dies ermöglicht, dass die verlegten Platten durch Aufstecken der überstehenden Noppenreihe auf die Nachbarplatte sicher verbunden werden. Es entsteht eine homogene, dichte und strapazierfähige Oberfläche. Dank der geschlossenen Oberfläche eignet sich noppjet auch hervorragend für Fließestriche.

noppjet

IDEAL
FÜR
NEUBAU



clickjet



CLICKJET S IST DAS NEUE FUSSBODENHEIZUNGSSYSTEM FÜR DIE RENOVIERUNG. MIT RAUMSPARENDEN 20 MILLIMETERN AUFBAUHÖHE LÄSST SICH CLICKJET S IN NAHEZU JEDEN RAUM INTEGRIEREN.

Das clickjet S Renovierungssystem ergänzt die millionenfach bewährten PURMO Flächenheizungen um ein Verlegesystem, das sich ideal für den nachträglichen Einbau in bestehenden Gebäuden eignet. Basis für einen sicheren Rohrhalt bieten die verzinkten clickjet Gittermatten im Verlegeraster 100 und 150 mm, die mit den selbstklebenden Niederhaltepads am Rohfußboden zusätzlich fixiert werden.

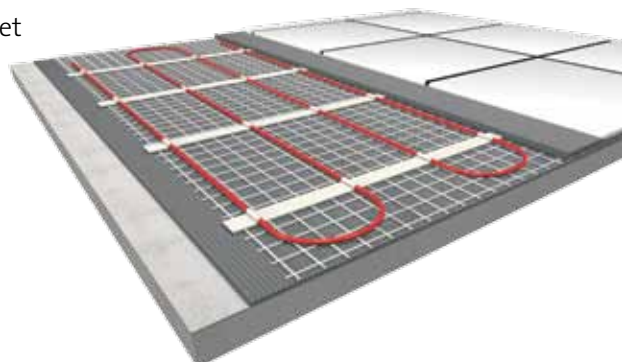
DAS PURMO TS14 S-TROCKENSYSTEM wurde für die Anwendungsfälle entwickelt, in denen herkömmliche Nasssysteme nicht zum Einsatz kommen können. Dies trifft z.B. bei Renovierungen oder für Holz-Fertighäuser zu, die nicht die Gewichtsbelastung eines Nasssystems von ca. 130-150 kg/m² aufnehmen können. Einen Raum von 20 m² würde ein solches Nasssystem immerhin mit ca. 2,6 t belasten.

TS 14 S

IDEAL
FÜR
ALTBAU



eljet



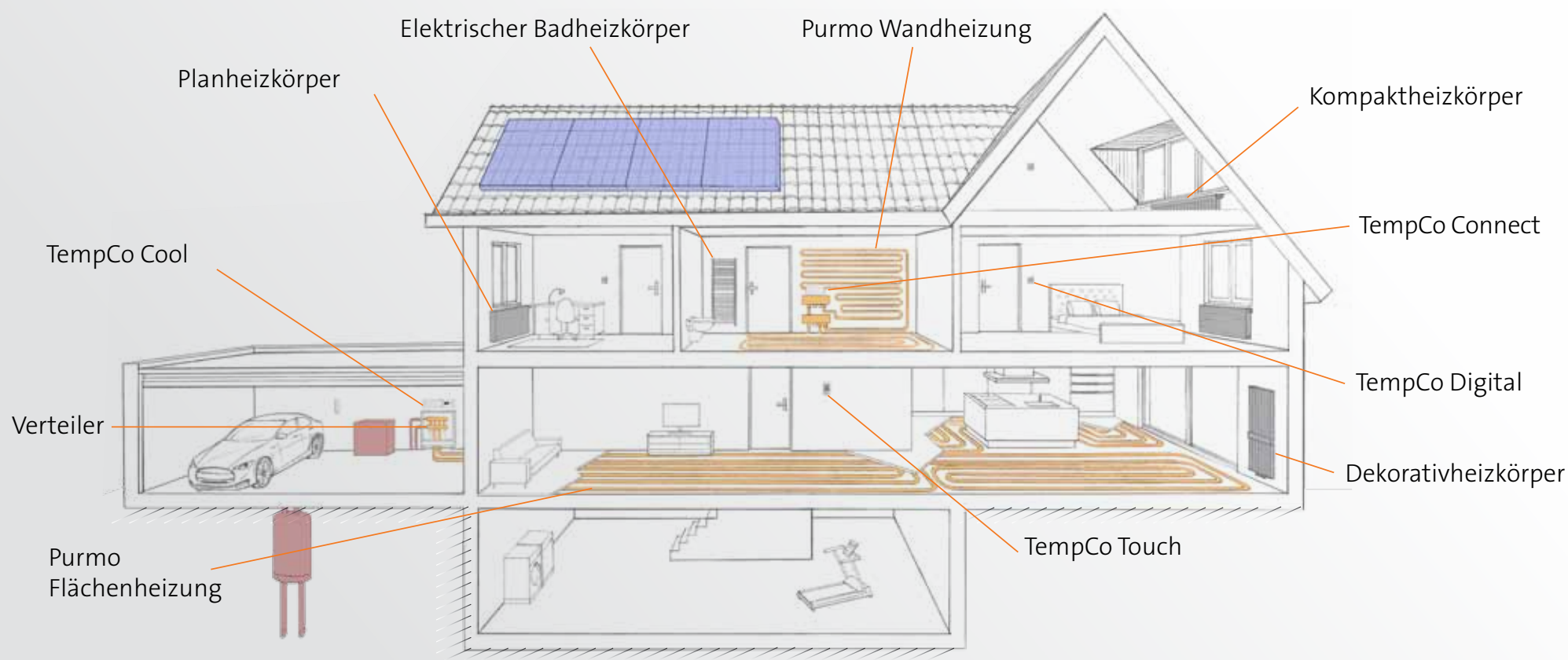
ELJET

Beim Neubau von Einfamilienhäusern wird heute fast die Hälfte der bewohnten Fläche mit Fußbodenheizungen ausgestattet. Solche Flächenheizungen sind für die Bewohner unsichtbar und komfortabel: Sie geben nur die behagliche Strahlungswärme ab. PURMO hat jetzt sein Sortiment an Flächenheizungen um eine elektrische Lösung erweitert. Die neuen PURMO-Heizmatten eljet gibt es in sieben Größen: von einem bis zehn Quadratmetern. Die verschieden großen Matten sind flexibel kombinierbar. eljet wird als Komplettpaket geliefert – mit allen zur Installation notwendigen Komponenten. Der Vorteil: Alle passt perfekt zueinander und ist gleich zur Hand.

Zu Hause alles **unter Kontrolle**

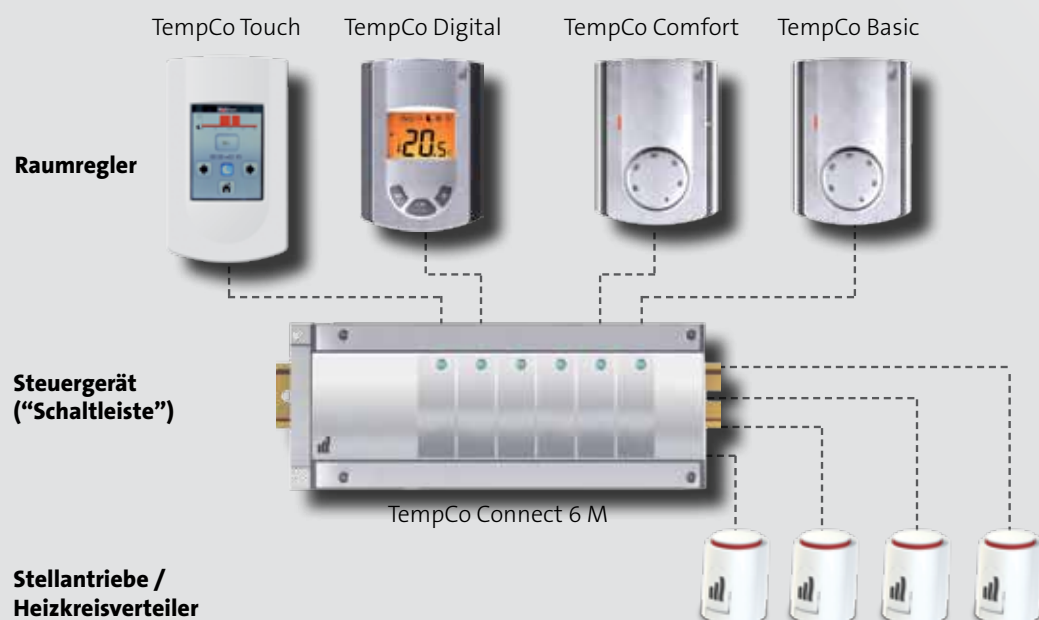
Die Flächenheizung muss sich dem Nutzer anpassen und nicht der Nutzer der Flächenheizung. Gemäß dieser Maxime entwickelte Purmo sein umfangreiches Sortiment an TempCo Regelungskomponenten. Allen gemeinsam ist die einfache Bedienbarkeit. Durch die Kombination der verschiedenen Module lässt sich die Regelung der Flächenheizung genau auf die Bedürfnisse der Nutzer abstimmen. Gleichzeitig gewährleistet die Kombierbarkeit, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt die Flächenheizung auf eine geänderte Nutzung einzelner Räume abgestimmt werden kann. Das Reglerprogramm ist modular aufgebaut und kann individuell auf fast jede Anforderung angepasst und sogar nachträglich aufgerüstet und erweitert werden.

Eine Purmo Flächenheizung und -kühlung sorgt in Gebäuden für angenehme Temperaturen. Abhängig von der Nutzung und den Gewohnheiten der Bewohner kann dabei die Temperaturregelung für einzelne Räume oder Bereiche individuell eingestellt werden. Hierfür stehen funkbasierte oder drahtgebundene Regelungskomponenten zur Verfügung, die bis zu 12 separate Zonen (=Heizkreise) mit einem Gerät regeln können. Neben der Funktion Heizen kann optional auch eine Kühlung über das gleiche System erfolgen. Und in Kombination mit Heizkörpern wird die Flächenheizung und -kühlung die ultimative Lösung einer ganzjährig behaglichen Raumtemperierung, ob im Neubau oder in der Renovierung.



TEMPCO DRAHTGEBUNDEN

Von der einfachen Einzelraumregelung mit dem TempCo Basic, über eine zeitgesteuerte Raumregelung mit dem TempCo Touch, bis hin zu einer kompletten Regelung für Heizen und Kühlen bietet das TempCo Reglerprogramm alles zur effektiven Raumregelung. Die drahtgebundene Regelung eignet sich vor allem für den Neubau und zeichnet sich durch eine hohe Sicherheit vor externen Störeinflüssen aus. Der Regler wird mit dem Steuergerät über ein Kabel verbunden und per Klickmontage auf einer Unterputzeinheit montiert.



TEMPCO FUNK

Alternativ zur drahtgebundenen Lösung bieten wir die TempCo Funk-Raumtemperaturregelung an. Bei einer Funkregelung erfolgt die Kommunikation zwischen Raumregler und Steuergerät per Funk. Diese Lösung ist ideal für die Renovierung, weil keine Steuerkabel und keine Stromversorgung verlegt werden müssen.

